

Der Blick

Der Blick in den Spiegel wird fragender
Der Blick auf die Schuhe getragener
Der Blick auf die Keksdose lüsterner
als der Blick auf die Mädchenpos – der wird flüsternder

Wird der Blick auf die Uhr auch mal hektischer
Bleibt der Blick auf die Welt auch ein skeptischer
Wird der Blick in die Ferne gelegentlich
Bleibt der Blick auf die Heimat voll Zuversicht, denn

Der Blick in deine Augen bleibt vertraut,
bleibt mir zu Hause, bleibt bei mir
wohin immer ich auch geh.
Ja, der Blick in deine Augen hält mich warm,
hält mich geborgen, hält mich fest
wohin immer ich auch geh

Wird der Blick auf die Hände auch faltiger
Der Blick auf das Glück wird gewaltiger
und der Blick auf das Ende gelassener
Die Zeit, die uns bleibt, die verpassen wa (wir)

Der Blick in die Zukunft wird zweisamer
Wer weiß, vielleicht sogar dreisamer?
Doch das wichtigste, und was ist schon heilsamer
als: ein Blick zurück - ein gemeinsamer

Der Blick in deine Augen
bleibt vertraut, bleibt mir zu Hause,
bleibt mir wohin immer ich auch geh.
Ja, der Blick in deine Augen
hält mich warm, hält mich geborgen,
hält mich fest wohin immer ich auch geh

Der Blick auf den Wecker bleibt ärgerlich
frühe Vögel werden wir beide nicht.
Der Blick aus dem Fenster – versperrte Sicht.
Der Vorhang ist zu doch das schert mich nicht, denn:

Der Blick in deine Augen
bleibt vertraut, bleibt mir zu Hause,
bleibt mir wohin immer ich auch geh.
Ja, der Blick in deine Augen
hält mich warm, hält mich geborgen,
hält mich fest wohin immer ich auch geh